



Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

The advent calendar of the religions (Adventskalender der Religionen)

Contribution of Augsburger Allgemeine to the World Young Reader Prize 2015

Entry for the category „Editorial News in Education“

Sponsoring news publisher

Augsburger Allgemeine
Curt-Frenzel-Straße 2
86167 Augsburg/Germany

Project Director

Lea Thies, Editor
lea.thies@augsburger-allgemeine.de
Telephone: 0049-821-777-2114

Circulation/frequency of Augsburger Allgemeine

approximately 320 000 copies/circa 800 000 readers

With „The advent calendar of the religions“ we explained to children between 6 and 12 the similarities and the differences of the five big religions in the world for supporting the children’s tolerance, the understanding for people from other religions and thus peace.

What we did and why we did it

What? An „advent calendar“ is an old tradition in Germany, it’s a kind of countdown for children until christmas. Children open every day a window in this special calendar, where they find a gift, chocolate or a nice picture and be pleased about it. We transformed this tradition to a special newspaper-series on the daily children’s page „capito“: „The advent calendar of the religions“. Capito is the daily children’s page of Augsburger Allgemeine. It is for children between 6 and 12, but it’s also read by older people.

How exactly? Every publishing-day during the advent season 2014 we published an article about the five big religions in the world: christianity, judaism, islam, hinduism and buddhism. We wrote about similarities and differences among these religions. The topics were: Abraham (part 1), Mohammed (2), Buddha (3), Hindu-Gods (4), what means „holy“? (5), what do the religious signs mean? (weekend-issue 6/7), religious greetings (8), holy books (9), karma (10), after dead (11), monasteries, monks and nuns (12), dresscodes and clothes (13/14), the „chiefs of the believers“ (15), sub-groups (16), fasting (17), forbidden food (18), funeral (19), holy places (20/21), natural religions (22), atheism (23), Jesus (24).

What we did and why we did it

Why? With this series we wanted to foster the children's understanding for different religions and cultures. We also wanted to contribute in fighting intolerance and bias. Our idea was: If children understand each other better and accept other religions, the world will become more peaceful. Most of our young and mature readers are Christians, so we chose this for Christians important spiritual time for talking about other religions.

Examples



What we did and why we did it

More examples

Hindus haben viele Götter

Adventskalender der Religionen (4) Heute lernst du hier Brahma, Shiva, Ganesha und andere kennen. Jede Gottheit hat eine Aufgabe und alle haben ein großes Geheimnis

Im Hinduismus gibt es unzählige Götter. Jede Gottheit ist für etwas zuständig und sieht anders aus. Zusammen tragen sie das große Geheimnis der Welt in sich. Das wird Brahma genannt. Viele Hindus haben einen Lieblingsgott, den sie verehren. Über die Götter gibt es viele spannende Geschichten. Die wichtigsten Götter haben auch Reittiere. Hindus meinen, diese Reittiere ergänzen die Macht der Götter.

Hier eine kleine Übersicht über wichtige Hindu-Götter und was diese nach dem hinduistischen Glauben gemacht haben oder können:

● **Brahma** Dieser Gott ist als einziger aus dem Ei des Universums geschlüpft und hat dann die Welt erschaffen. Brahma hat vier Köpfe – jeder guckt in eine andere Himmelsrichtung. Auf manchen Bildern hat er auch vier Arme. Sein Reittier ist eine Gans.

● **Shiva** Dieser Gott kann schrecklich und auch göttig sein. Shiva steht auf der einen Seite für Unheil und Zerstörung. Auf der anderen Seite ist er der Gott des Tanzes, der Meditation und der Erneuerung. Shiva löst die Welt am Ende der Zeit auf, bevor sie neu erschaffen wird, glauben viele Hindus. Du erkennst Shiva an seinen drei Augen. Das dritte ist manchmal nur als Streifen auf der Stirn dargestellt. Manchmal hat er auch eine Schlange um den Hals hängen. Shivas Reittier ist ein Stier.

● **Vishnu** Dieser Gott sorgt für ein Gleichgewicht zwischen Gut und Böse und behütet die Menschen und die anderen Götter. Du erkennst ihn am Schmuck an seinen vier Armen und an den Dingen in seinen vier Händen: eine Keule, eine Muschel, eine Lotusblüte und ein Feuerrad. Diese Gegenstände sollen seine Macht zeigen, die jedes Wesen erreicht und besiegt. Sein Reittier ist ein Adler.



Brahma Shiva Vishnu Krishna Saraswati Parvati Lakshmi Ganesha

Wusstest du ...

... dass das Wort „Hindu“ schon ganz alt ist? Es ist das persische Wort für den Fluss „Indus“. Der fließt durch den Norden des Landes Indien und durch das Land Pakistan. Menschen, die am Indus oder dahinter lebten, wurden schon vor tausend Jahren von den Persern „Hindus“ genannt. Als später Muslime und Christen in die Gegend kamen, half das Wort dabei, die Bevölkerungsgruppen zu unterscheiden. Als Hindus wurden dann die ursprünglichen Einwohner Indiens genannt. Vor etwa 2000 Jahren dachten sich europäische Gelehrte das Wort „Hinduismus“ aus. Das Wort steht für die vielen Religionen Indiens. (lea)

Christen in die Gegend kamen, half das Wort dabei, die Bevölkerungsgruppen zu unterscheiden. Als Hindus wurden dann die ursprünglichen Einwohner Indiens genannt. Vor etwa 2000 Jahren dachten sich europäische Gelehrte das Wort „Hinduismus“ aus. Das Wort steht für die vielen Religionen Indiens. (lea)

Vishnu ist. Aber Krishna hat auch eigene Aufgaben: Er ist zum Beispiel auch der Gott der Kuhhirten. Du erkennst ihn an seiner Hirtenflöte und an seiner blauen Haut.

● **Saraswati** Das ist die Göttin der Sprache, der Musik und der Wissenschaften. Ihr Ehemann ist Brahma. Du erkennst Saraswati, weil sie auf Bildern ein besonderes Saiteninstrument spielt.

● **Parvati** Sie ist Shivas Frau. Und sie ist die Herrin über Leben und Tod. Viele Hindus mögen Parvati, weil sie eine liebende Mutter und Ehefrau ist. Sie ist so etwas wie die Weltmutter. Du erkennst sie auf Darstellungen an ihrem Lotus-Sitz. Ihr Reittier ist der Löwe.

● **Lakshmi** Sie ist die Göttin des Glücks, der Schönheit, des Reichtums und der Fülle. Sie ist außerdem die Frau von Vishnu. Lakshmi sitzt auf einer Lotusblüte und hat vier Arme. In zwei Händen hält sie Lotusblüten. Diese Blumen stehen für Reinheit und Schönheit. Mit den anderen Händen segnet sie ihre Betrachter.

● **Ganesha** Das ist der Gott mit dem Elefantenkopf. Hindus sehen in ihm den Überbringer des Glücks, den Gott der Weisheit, des Einfallsreichtums und des Erfolgs. Seine Eltern sind Shiva und Parvati. Und seinen Elefantenkopf hat er bekommen, nachdem sein Vater ihm im Zorn den Kopf abgeschlagen hatte und schnell einen Ersatz suchen ließ. Als Reittier hat Ganesha eine Ratte. (lea)

● Mehr Infos religionen-entdecken.de

Wenn ein Mensch gestorben ist

Adventskalender der Religionen (19) Heute erfährst du, wie sich die großen Glaubensgruppen von den Toten verabschieden und was sie dann tun

Gute Nachrichten

schöneberg@capito.de

Pause zur Mittagszeit

Mittags haben alle Lebewesen auf der Welt gestruem: Sie müssen einen Tages ruhen. Jede Religion verabschiedet sich auf andere Weise von ihren Toten. Hier erfährst du mehr darüber.

● **Christen** Christen stellen selbst entscheiden, was mit ihrem Leichnam geschieht. Viele möchten, dass sie in einem Berg auf einem Friedhof beerdigt werden. Viele möchten lieber verbrannt werden. Ihre Asche kommt dann meistens auch auf einen Friedhof. Manche wünschen sich auch, im Meer geschnitten zu werden. Das heißt Seebestattung. Auch die Abschiedsfeier darf im Christentum frei gestaltet werden. Häufig kommen Freunde und die Familie des Verstorbenen zusammen und nehmen an Grab Abschied. Für Menschen, die zu einer Kirchengemeinde gehören, gibt es nach dem Tod meistens einen Trauerdienst in der Kirche oder in einer Friedhofkapelle. Am Grab sagt der Pfarrer dann in der Regel: „Friede zu Seelen“, wie es so ähnlich in der Bibel steht. Wenn sie möchten, bekommen Christen einen Grabstein, der an sie erinnert und an dem Blumen niedergelegt werden.

● **Juden** Juden dürfen nur beigesetzt werden, auf gar keinen Fall verbrannt. Im Tausch stellt nämlich, dass Gott zu Adam sagte: „Du bist Erde und du gehst zur Erde zurück.“ Deshalb werden die Juden keinen toten Menschen verbrannt, sondern den Körper in seinem ursprünglichen Zustand beerdigen. Wenn jemand gestorben ist, dann muss es so schnell wie möglich in ein Leichentuch gewickelt und in einem Sarg begraben werden. Die Familienglieder des Grabes verschließen sich am Grab von der Person und trauern dann sieben Tage lang. Dieser Trauertag heißt Schiva. Nach einem Jahr kommt ein Grabstein auf das Grab. Das Grab wird niemals an einen anderen Verstorbenen weitergegeben. Wenn Angehörige und Freunde an das Grab kommen, legen sie kleine Steine dort nieder.

● **Islam** Im Islam müssen die Toten auch so schnell wie möglich begraben werden. Wenn möglich noch am Todestag. Feuerbestattungen gibt es nicht. Denn der Verstorbenen soll vollständig im Allah treten. Sobald ein Mensch gestorben ist, werden alle Familiensmitglieder und Freunde informiert, damit sie Abschied nehmen können.

Witzig, oder?

Manuel (12) kennt diesen Witz: Ein Unfall hat sich ereignet. Die Frau im Hintersitz fragt: „Möchten Sie überleben oder Bittbriefe?“ Der Unfall-Brite nur über Östern.“



Lachse machen gerne Mittag mit einer Maus. Foto: dpa

● **Manuel (12) kennt diesen Witz:** Ein Unfall hat sich ereignet. Die Frau im Hintersitz fragt: „Möchten Sie überleben oder Bittbriefe?“ Der Unfall-Brite nur über Östern.“

Kontakt

Capito-Redaktion, Lea Thies, Telefon 08222 177-21 11, info@capito.de

capito



Viele Christen werden auf Friedhöfen beerdigt und bekommen Grabsteine.



Im Islam müssen die Toten so schnell wie möglich begraben werden. Ein Grab wird nie an einen anderen Verstorbenen weitergegeben.



Im Buddhismus gibt es viele Begräbnisarten. Häufig werden die Toten erst im Kloster gewaschen und dann bestattet.



Das ist ein Zwickel, das ist an den Toten denken. Das tun sie besonders einmal im Jahr am Todestag. Im Islam müssen die Toten auch so schnell wie möglich begraben werden. Wenn möglich noch am Todestag. Feuerbestattungen gibt es nicht. Denn der Verstorbenen soll vollständig im Allah treten. Sobald ein Mensch gestorben ist, werden alle Familiensmitglieder und Freunde informiert, damit sie Abschied nehmen können.

● **Hindus** In einem Hindu gestorben, wird als Erstes sein Körper gewaschen und zusammen mit einem Blumen in ein weißes Tuch gewickelt. Dann wird der Leichnam zum Trauerplatz getragen und auf einem großen Scheiterhaufen verbrannt. Danach wird die Asche in einen Fluss oder See geschüttet. In manchen Ländern ist es häufig Weid. Viele Muslimen auf der ganzen Welt tragen bei feierlichen Anlässen dunkle Farben. In der Gegend in dem arabischen Land Ghana ist die Farbe der Trauer: Rot.

● **Buddhisten** Im Buddhismus gibt es unterschiedliche Bestattungsarten. So hängen davon ab, wo die verstorbene Person gelebt hat. In Thailand, Nepal und China gibt es vor allem Feuerbestattungen. Das heißt: Erst wird der Körper im Kloster gewaschen und danach verbrannt. Ein Teil der Asche wird im Kloster eingemauert und einem Mann überlassen diese Aufgabe seine mündlichen Verwandten und Freunde. Bei einer Frau der Verwandten und andere Personen aus der Familie. Oder der Ehepartner wickelt den Leichnam. Danach hängen die Angehörigen den Körper mit weissen Stoffen um und tragen ihn zum Kloster. Dort wird der Leichnam ohne Sarg im Grab geliegt. Und zwar mit dem Gesicht in Richtung Mitternacht. Das ist der heilige Ort des Islam. Während sie das Grab mit Erde verschließen, sprechen Freunde

● **Mehr Infos** Wusstest du mehr über Bestattungen in den Religionen? Auf religionen-entdecken.de

Financing and partners

Financing: We financed „The advent calendar of the religions“ on our own with the budget for the children’s page „Capito“. Generally it did not cost much money, because the articles were written by Lea Thies, a permanent employed editor. For illustration we chose pictures of agencies we have contracts with for Augsburgener Allgemeine in general. So we did not have to pay extra for the pictures.

Partners: We worked together with the expert-team of „religionen-entdecken.de“, who gave us some advices about the certain religions. This cooperation was for free. We mentioned the homepage every under the article.



4 The advent calendar of the religions (Adventskalender der Religionen)

How we promoted it

We promoted „The advent calendar of the religions“ on „Capito“ in starting with an article, in which we announced on 29th November 2014 that the new series is coming soon. We gave in this article some general information about the five religions and introduced the „signs“ of these religions. With these signs we marked all the articles of „The advent calendar of the religions“, so the readers saw immediately which religions were highlighted. At the end of „The advent calendar of the religions“ we presented all the experts and published all parts of the series online on augsburger-allgemeine.de/capito.

Print →



Online →



How it went

We have got a big readers' feedback – that was in our experience very unusual for a series on the children's page. Estimatedly 50 readers wrote us. For instance:

- Teachers were contacting us and asked for the parts of „The advent calendar of the religions“ they had missed. Some of them were happy that we explained these religious topics in an easy way for children.
- We have got a lot of positive letters to the editor, readers thanked us for the series. There were only a few complains („how can you do such a series during advent season, write about christianity ...“) but they showed us that this series was necessary and that more tolerance is needed.
- When children visited us and did a tour through our company they told us, even months later, that they liked this series and talked about it in school.
- Parents called and mailed us and complimented us on „The advent calendar of the religions“.
- In addition to that the online-articles were clicked more than 5000 times.

How it went

Examples of readers' feedback

